

Quereinstieg Referendariat Berufsschule mit Kind - Erfahrungen gesucht

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 17. Februar 2020 14:58

Zitat von Kathie

Wie lange dauert dein Ref?

Danach wird es sicherlich spürbar besser, weil der Prüfungsdruck weg ist. Und die Zeit ist absehbar. Du hast ja ein Ziel vor Augen, und in den Ferien immer wieder Zeit zum Durchatmen, weil du zumindest keinen Unterricht hast und mal etwas länger schlafen kannst etc.

Dein Kind wird das schon packen! Da gibt es garantiert Eltern, die noch weniger präsent sind als du jetzt. Ein schlechtes Gewissen gegenüber den eigenen Kindern kenne ich natürlich auch. In stressigen Zeiten fallen einem dann vormittags die eigenen Kinder ein und nachmittags die Schulkinder. Schlechtes Gewissen am besten weit wegschieben, es bringt ja nichts. Immer wieder mal nette Stunden mit deinem Kind einbauen, wäre noch mein nicht allzu origineller Tipp 😊 Das tut euch beiden gut.

„Wohlbollendes Beobachten“ kostet Kollegen natürlich eine Stunde, die sie zusätzlich machen. Verständlich, dass sich da keiner drum reißt. Mach dir doch ein kleines Büchlein, in das du nach jeder Stunde einträgst, was dir gut gelungen ist. Eine Sache, die funktioniert. Du wirst dich selbst wahrscheinlich besser fühlen, und außerdem reflektierst du so automatisch deinen Unterricht auf wohlwollende Weise.

Ich drück dir die Daumen für deinen UB. Fachlich bin ich zu weit weg, um Tipps zu geben, aber Gerechtigkeit, Klarheit und Konsequenz sind bestimmt auch an deiner Schulart die Schlüsselwörter.

Mein Ref dauert als Quereinsteiger 2 Jahre - gerademal 4 Monate sind in 2 Wochen vorbei (aber immerhin - ich "feiere" derzeit jeden geleisteten Monat). Ich wusste ja auch, dass es super anstrengend wird, da hatte ich mir keine Illusionen gemacht. Was mich gerade etwas "weghaut" sind meine speziellen Rahmenbedingungen (Situation an der Schule), besonders die Tatsache, dass ich seit ca. 1 Monat eigentlich krank bin und mich nur dank der Firma Bayer teilweise noch irgendwohin bewegen konnte. Dass und die gleichzeitige Krankheit des Kindes und die fehlende Unterstützung seitens der Schule waren dieser Tage manchmal zu viel. Aber

irgendwann werde ich auch wieder gesünder, Kind auch. Und Ferien sind schon gerade. Ohne wüsste ich gar nicht, wie es gehen sollte. Weil z.B. gerade die Sommerferien sind ja wirklich AUCH zur Erholung zu gebrauchen...

Die Rechnung "2 Jahre superanstrengend", aber danach noch über 20 Jahre eine Arbeit, die ich mir für mich sehr gut vorstellen kann, hatte mich ja letztlich auch dazu bewogen, das Ref zu machen. Naja, jetzt sind wir eben in den anstrengenden 2 Jahren. Und gerade mehr als anstrengend...Wobei: Mich trifft wie gesagt weniger die zu leistende Arbeit, als oft das Gefühl zu haben, allein mit allem zu sein...